

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

273

- Anfang -

Ausschungskommission

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I/273

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Ausstellungskommission

Laufzeit: 1915 - 1940

Blatt: 24

Alt-Signatur: II/044

Signatur: I/273

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Gesamtakademie vom 24. November
1920.

Die Ausstellungskommission soll in der Hauptsache die jetzt bestehende bleiben. Es wird jedoch beschlossen, daß ein Teil der Kommission, etwa ein Drittel oder ein Viertel, ausscheidet, und daß der Ersatz dafür von der Ausstellungskommission selbst kooptiert wird.

Mitglieder der Ausstellungskommission 1920:

✓ Amersdorffer
✓ Baetelmeyer ✓
✓ Engel
✓ Franck
✓ Geyger
✓ Jaekel
✓ Kampf
✓ Klimsch
✓ Lederer
✓ Liebermann
✓ Looschen
✓ Starck
✓ Slevogt
✓ Vanzel ✓

✓ H. Kolleritz
✓ G. G. G.
✓ F. F. F.

✓ ~ 02
M. x. W. ?
L. S. P. ?

Preussische Akademie der Künste

Anwesenheitsliste
zu einer Sitzung der Ausstellungskommission am Montag,
den 26. September d. Js. vorm. 10 Uhr.

Prof. Dr. Immondoffer

Philipp Frank

Alt. Engel

Klump

Kollmann

Barck

Anwesenheit am 26. 9. 22

Prof. Dr. Immondoffer

Klimsch

Kraus

Frank

Hollwitz

Engel

Wittmann

Barck

Anwesenheit am 27. 9. 22

Prof. Dr. Immondoffer

Frank

Engel

Wittmann

Klimsch

Hollwitz

Kraus

Res. Helling's Commission

1934
 Helling
 McKean
 Fijfult
 Frank
 Jankel
 Lanyf
 Linyf
 Ganyf
 Ganyf
 Hank

1940
 McKean
 Fijfult
 Frank
 Jankel
 Lanyf
 Linyf
 Ganyf
 Ganyf
 Hank

4

1, Kump } Ausstellung
 8, Kopf } Kommune
 3, Leuk
 2, Eulach ✓
 4, Spiegel
 4, Frank
 5, Kump ✓
 6, Preker
 7, Preker
 8, Preker
 9, Preker
 10, Preker
 11, Preker
 12, Preker
 13, Preker
 14, Preker
 15, Preker
 16, Preker
 17, Preker
 18, Preker
 19, Preker
 20, Preker
 21, Preker
 22, Preker
 23, Preker
 24, Preker
 25, Preker
 26, Preker
 27, Preker
 28, Preker
 29, Preker
 30, Preker
 31, Preker
 32, Preker
 33, Preker
 34, Preker
 35, Preker
 36, Preker
 37, Preker
 38, Preker
 39, Preker
 40, Preker
 41, Preker
 42, Preker
 43, Preker
 44, Preker
 45, Preker
 46, Preker
 47, Preker
 48, Preker
 49, Preker
 50, Preker
 51, Preker
 52, Preker
 53, Preker
 54, Preker
 55, Preker
 56, Preker
 57, Preker
 58, Preker
 59, Preker
 60, Preker
 61, Preker
 62, Preker
 63, Preker
 64, Preker
 65, Preker
 66, Preker
 67, Preker
 68, Preker
 69, Preker
 70, Preker
 71, Preker
 72, Preker
 73, Preker
 74, Preker
 75, Preker
 76, Preker
 77, Preker
 78, Preker
 79, Preker
 80, Preker
 81, Preker
 82, Preker
 83, Preker
 84, Preker
 85, Preker
 86, Preker
 87, Preker
 88, Preker
 89, Preker
 90, Preker
 91, Preker
 92, Preker
 93, Preker
 94, Preker
 95, Preker
 96, Preker
 97, Preker
 98, Preker
 99, Preker
 100, Preker

Abschrift!

Verhandelt in der Sitzung der Ausstellungskommission am 19. Juli 1928.

Anwesend

Präs. Liebermann als Vors.

Herr Bruno Cassirer

Prof. Engel

Prof. Kraus

Prof. Dettmann

Prof. Hübner

Prof. Amersdorffer

Beginn der Sitzung: 4 Uhr

Slevogt - Ausstellung

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Herr Bruno Cassirer, der sich in freundlicher Weise bereit erklärt hat, bei der Veranstaltung der Slevogt-Ausstellung helfend mitzuwirken, einstimmig zur Ausstellungskommission der Akademie kooptiert. Der Vorsitzende betont, dass Herr Cassirer über eine eingehende Kenntnis des Schaffens von Max Slevogt verfüge, und dass es dem Wunsche des Künstlers entspreche, dass Herr Cassirer im Einvernehmen mit ihm die Auswahl der auszustellenden Werke treffe.

Besprochen wird die Gesamtgestaltung der Ausstellung an der Hand des Planes der Ausstellungsräume. Im Mittelpunkt dieser Erörterung steht die Frage, ob neben Slevogts Bildern, Aquarellen und Zeichnungen auch seine Graphik gezeigt werden soll. Der Präsident meint dazu, dass eine Ausstellung von Bildern durch die Graphik vielleicht

beeinträchtigt

beeinträchtigt würde, dass aber andererseits Max Slevogt auf graphischem Gebiete so Hervorragendes geleistet habe, dass man die Graphik doch wohl nicht ausschliessen dürfe. Jedenfalls müsse aber das geschehen, was Prof. Slevogt wolle.

Herr Cassirer bemerkt dazu, dass Herr Slevogt nach seiner Unterredung mit Herrn Präsidenten selbst die Ansicht geäußert habe, dass die Wirkung der Bilder durch die Graphik geschädigt würde.

Dr. Amersdorffer teilt das Ergebnis seiner Verhandlung mit Geheimrat Friedländer mit: dieser würde bereit sein, den ganzen Bestand an Slevogt-Graphik des Kupferstichkabinetts der Akademie zu übergeben, er würde aber ebenso gern bereit sein, im Kupferstichkabinett selbst gleichzeitig mit der Akademie-Ausstellung eine Ausstellung der Graphik zu veranstalten. Er fügte allerdings dabei hinzu, dass die Ausstellungen im Kupferstichkabinett leider gar nicht besucht würden und eine Ausstellung der Graphik in der Akademie also jedenfalls wirksamer sein würde. Zu letzterer Bemerkung fügt Dr. Amersdorffer hinzu, dass das Verzeichnis der Graphik, falls sie im Kupferstichkabinett für sich ausgestellt würde, am besten mit in den Katalog der Akademie-Ausstellung aufzunehmen sein würde. Dadurch würde ein starker Hinweis auf die Ausstellung im Kupferstichkabinett und auf die Zusammengehörigkeit der beiden Ausstellungen gegeben sein, der sicher zu einem lebhafteren Besuch der Kupferstichkabinett-Ausstellung beitragen würde.

Die

Die Herren Engel, Dettmann und Kraus plaidieren lebhaft dafür, dass die Graphik in der Akademie mit ausgestellt wird. Dr. Amersdorffer teilt mit, dass dies auch die Ansicht der heute nicht anwesenden Kommissionsmitglieder Artur Kampf und Philipp Franck sei, die bei ihm gegenüber betont hätten, dass eine Slevogt-Ausstellung ohne seine hervorragenden graphischen Arbeiten unvollständig sei.

Es wird nach weiterer Aussprache beschlossen, Max Slevogts Graphik in prägnanter Auswahl zur Ausstellung hinzuzunehmen.

Verlesen wird die von Herrn Bruno Cassirer aufgestellte, bisher 84 Nummern umfassende Liste von Gemälden, die fast sämtlich bereits für die Ausstellung durch die Akademie erbeten worden sind.

Erörtert wird noch, dass gemäss einem Vorschlag von Herrn Bruno Cassirer in dem kleinen Eingangssaal dekorative Arbeiten und Skizzen zu solchen vereinigt werden könnten; in der grossen Eingangshalle könnte vielleicht, des Künstlers Einverständnis vorausgesetzt, einer der von ihm soeben vollendeten Kartons für Sgraffitto - Arbeiten Platz finden.- Die in den kleineren Seitensälen unterzubringenden Aquarelle und Zeichnungen werden in der Hauptsache aus den Sammlungen Grünberg, Guthmann, Bruno Cassirer und aus der Nationalgalerie zu erbitten sein.

Dr. Amersdorffer regt an, im Eingangssaal eine Büste des Künstlers aufzustellen. Nach Ansicht der Anwesenden kommt hierfür nur die von Kolbe modellierte Büste in Betracht.

Die Ausstellung soll Anfang Oktober eröffnet werden und ca. 6 Wochen dauern.

Für

Für den Katalog, der im Verlage des Herrn Bruno Cassirer erscheinen wird, hat Herr Professor Slevogt in dankenswerter Weise ein lithographisches Selbstbildnis zur Verfügung gestellt, ferner eine Zeichnung für den Einband.- Dr. Amersdorffer teilt mit, dass er an Herrn Professor Slevogt die Bitte gerichtet hat, für den Katalog eine kurze Einleitung zu schreiben, ähnlich wie Herr Präsident für den Katalog der Ausstellung zu seinem 80. Geburtstag. Eine solche Einleitung würde neben der von Herrn Slevogt gestifteten graphischen Arbeit den Katalog besonders wertvoll machen.

Es wird beschlossen, Herrn Professor Slevogt von den heutigen Verhandlungen durch Abschrift des Protokolls Kenntnis zu geben.

Schluss der Sitzung: 5 Uhr.

gez. M. Liebermann.

gez. Dr. Amersdorffer.

Ausstellungskommission

1. Der Schriftsteller Oberregierungsrat Dr. Bulcke hat die Aufnahme einer Kollektion von Hans Peter Feddersen in die nächste Frühjahrsausstellung in Anregung gebracht. *
2. Der Vorsitzende der Rheinischen Secession Maler Arthur Kaufmann, Düsseldorf, Düsseldorferstr. 6, schlägt die Veranstaltung einer umfassenden te Peerdt-Ausstellung in der Akademie vor. Er hat sich in einem Brief an Herrn Präsidenten vom 21. 7. 28 bereit erklärt, selbst die Werke zu sammeln und die Vorarbeit zu leisten.

2. Poelzig - Aufstellung
(p. l. 60. Jh. 28)

Quast
25. IV. 28

* Bulcke hätte sich eine
Angebot an Hans Peter Feddersen,
da 2. Vorarbeit würde.

Vorzulegen zur Sitzung der Ausstellungskommission

1. Festsetzung des Termins für die Knaus-Ausstellung
2. Poelzig-Kollektiv-Ausstellung, evtl. im Rahmen der Frühjahrsausstellung
3. Graf Kalckreuth-Ausstellung, angeregt von Brodersen-Hamburg, evtl. im Rahmen der Herbstausstellung.

Die Kalckreuth-Ausstellung findet zunächst in Hamburg statt, ein Teil davon wird auf der Künstlerbund-Ausstellung in Köln gezeigt werden.

4. Leibl-Ausstellung, gemeinsam mit der Kunsthandlung Matthiessen
Die Ausstellung findet zunächst in Köln statt. Der Besitz des Wallraf-Richartz-Museums und der Münchener Städtgalerie ist für diese Ausstellung bereits zugesagt.

Berlin, den 17. Januar 1929

Amundsen

1. Festsetzung des Termins für die Knaus-Ausstellung
2. Leibl-Ausstellung gemeinsam mit der Kunsthandlung Matthiesen.
Die Ausstellung findet zunächst in Köln statt. Der Besitz des Wallraf-Richartz-Museums und der Münchener Staatgalerie ist für diese Ausstellung bereits zugesagt.
3. Frühjahrsausstellung
 - a) Programmberatung
 - b) Poelzig Kollektiv-Ausstellung evtl. im Rahmen der Frühjahrsausstellung
 - c) Kollektiv-Ausstellung Feddersen im Rahmen der Frühjahrsausstellung. Antrag des Oberregierungsrats Bulcke.
 - d) Gedächtnis-Ausstellung Tuillon.
 - e) Kollektiv-Ausstellung Bernhard Sopner in Düsseldorf.
4. Graf Kalckreuth-Ausstellung eventuell im Rahmen der Herbstausstellung. Angeregt von Brodersen in Hamburg.
Die Kalckreuth-Ausstellung findet zunächst in Hamburg statt, ein Teil davon wird auf der Künstlerbund-Ausstellung in Köln gezeigt werden.
5. Veranstaltung einer umfassenden tiPeerdt-Ausstellung.
Antrag der Rheinischen Secession Maler Arthur Kaufmann in Düsseldorf.

Vorzulegen zur nächsten Sitzung der
Ausstellungskommission:

Der Oesterreichische Gesandte Minister Dr. F r a n c k
hat bei dem Herrn Präsidenten ^{1/2} eine Veranstaltung einer
Schmutzer-Ausstellung angeregt. Sie könnte im Rahmen der
Schwarz-Weiss-Ausstellung oder als besondere Veranstaltung
in den vorderen Parterreräumen durchgeführt werden.

Berlin, den 25. Februar 1929

Amundorph

73

Zu Punkt 7 Verschiedenes:

1. Vorlage des Schreibens von Ernst Ludwig Kirchner, Davos
2. Frau Professor Tuillon bittet von einer Ausstellung der Werke ihres Gatten in den vorderen Räumen Abstand zu nehmen
3. Nichteinladung von Koelle
4. Hans Unger in Dresden-Loschwitz möchte sich mit dem Werk " Mutter und Kind " an der Frühjahrsausstellung beteiligen
5. Ed. Moeller in Dresden-A. möchte einige Arbeiten in der Akademie-Ausstellung zeigen. Photos sowie seine Monographie liegen bei
6. Veranstaltung einer Schmutzer-Ausstellung
7. Veranstaltung einer Rembrandt-Ausstellung
8. Veranstaltung einer te Peerdt-Ausstellung

Sitzung der Ausstellungskommission

1. Ergänzung der Gäste-Liste

a) Vorschläge von Professor Kraus

Noch aufzufordern: Blumenthal, Mettel, Laurent Keller, Hans
Wissel, Christoph Voll, Stangl, Schreiner *Charles*

Noch einzuladen: Alexander Zschokke Düsseldorf mit den Por-
trätbüsten " Ruefenacht " oder " Otto Müller "

b) Vorschläge von Professor Franck u. Prof. Dettmann
Einladung für Fritsch und Crodel

c) Eigene Wünsche der Künstler (Crodel, Mense, Meseck)

2. Bericht über Hübner-Kollektion und neue Angebote für sie

3. Verschiedenes

a) Kolbe: Ersatz der Transportkosten

b) Barlach: Plastiken, Zeichnungen und Photos in Saal 1

c) Wilhelm Gross: bittet nach den vorliegenden Lichtbildern eine
Vorjurierung vorzunehmen mit Rücksicht auf die
schweren und kostspielig zu transportierenden
Werke. Gleichzeitig bittet er um Zulassung von
4 Werken anlässlich seines 50. Geburtstages

d) Heinrich Salze: bittet um Einladung der Arbeit " Trauernde Mutter "
(Photo liegt vor)

e) Stanislaus Cauer: fragt an, ob ihm die Frachtkosten bei Be-
schickung der Ausstellung mit einer Schiller-
Büste (Photo anbei) ersetzt werden

f) Gurlitt: beantragt für die Bildhauerin Ilse Fehling-Witting
die Ausstellung einer grösseren Anzahl ihrer
Arbeiten

g) Prof. Kraus: begutachtet die Plastik " Gebändigte Kraft " von
Vordermeyer, der sich wegen Ausstellung
dieser Plastik an den Minister gewendet hat. Letz-
terer fragt an, ob Aussicht besteht, dass dieses
Werk von der Akademie zur Ausstellung angenommen wird

h) Kurt Hauschild: legt Photos von dem Selbstbildnis als Theater-
liebhaber vor und fragt, ob die Annahme dieses Bildes
für die Herbstausstellung " im Prinzip zu erwägen "
ist

15

i)
j)
k) Prof. Kern fragt an, ob das Bild, von dem ein Photo vorliegt,
Aussicht hat angenommen zu werden

k) Fritz Levedag- Münster: legt 9 Photos zur Beurteilung vor
(bittet um umgehende Entscheidung)

4. Antrag Lederer betr. Kollektivausstellung von Kleinplastiken und
Zeichnungen

5. Eintrittspreis (50 Rpfg.)

6. Eröffnung der Ausstellung: Ansprachen ?

7. Titelbestimmung der Ausstellung für 1933 (Berliner Kunstwoche)

16

Sitzung der Ausstellungskommission

1. Ergänzung der Gäste-Liste

a) Vorschläge von Professor Kraus

Hoch aufzufordern: Blumenthal, Mettel, Laurent Keller, Hans Wissel, Christoph Voll, Stangl, Schreiner

Hoch einzuladen: Alexander Zschokke Düsseldorf mit den Porträtbüsten "Ruefenacht" oder "Otto Müller"

b) Vorschläge von Professor Franck u. Prof. Dettmann

Einladung für Fritsch und Crodel

c) Eigene Wünsche der Künstler (Crodel, Menze, Mesack)

2. Bericht über Bühner-Kollektion und neue Angebote für sie

3. Verschiedenes

a) Kolbe: Ersatz der Transportkosten

b) Barlach: Plastiken, Zeichnungen und Photos in Saal 1

c) Wilhelm Gross: bittet nach den vorliegenden Lichtbildern eine Vorjurierung vorzunehmen mit Rücksicht auf die schweren und kostspielig zu transportierenden Werke. Gleichzeitig bittet er um Zulassung von 4 Werken anlässlich seines 50. Geburtstages

d) Heinrich Salze: bittet um Einladung der Arbeit "Trauernde Mutter" (Photo liegt vor)

e) Stanislaus Cauer: fragt an, ob ihm die Frachtkosten bei Beschickung der Ausstellung mit einer Schiller-Büste (Photo anbei) ersetzt werden

f) Gurlitt: beantragt für die Bildhauerin Ilse Fehling-Witting die Ausstellung einer grösseren Anzahl ihrer Arbeiten

g) Prof. Kraus: begutachtet die Plastik "Gebändigte Kraft" von Vordermeyer, der sich wegen Ausstellung dieser Plastik an den Minister gewendet hat. Letzterer fragt an, ob Aussicht besteht, dass dieses Werk von der Akademie zur Ausstellung angenommen wird

h) Kurt Hauschild: legt Photos von dem Selbstbildnis als Theaterliebhaber vor und fragt, ob die Annahme dieses Bildes für die Herbstausstellung "im Prinzip zu erwägen" ist

7

1) Prof. Kern fragt an, ob das Bild, von dem ein Photo vorliegt, Aussicht hat angenommen zu werden

k) Fritz Levedag- Münster: legt 9 Photos zur Beurteilung vor
(bittet um umgehende Entscheidung)

4. Antrag Lederer betr. Kollektivausstellung von Kleinplastiken und Zeichnungen

5. Eintrittspreis (50 Rpfg.)

6. Eröffnung der Ausstellung: Ansprachen ?

7. Titelbestimmung der Ausstellung für 1933 (Berliner Kunstwoche)

18
Führh. 50 R.?
Führung (Aufgaben?)
Kunstkollekt.

Titelbestimmung der ~~Mäxstax~~ Ausstellung für die Berliner
Kunstwochen 1933

Antrag Lederer betr. eine Kollektivausstellung von Kleinplastiken

~~Hofer: Langenbühlener (für Teil I)~~
~~Schmidt-Rottluff will 2 Bilder schicken~~

(Hofer sendet 2 grosse Bilder "Kahnfahrt" und "Wächter")

(Dix sendet ein Kriegsbild (3 m x 4,50 m))

(Weiss schickt die Bilder "Adam", "Müll" u. "Renée Sintenis
modelliert Daphne")

(Renée Sintenis schickt eine neue Selbstporträt-Maske, vielleicht
auch 2 oder 3 kleine Tierplastiken)

(Kirchner will 2 oder 3 neue Bilder senden, falls ihm ein Beitrag
zu den Transport- und Versicherungskosten gegeben wird)

~~Barlach will sich beteiligen~~

(Purrmann schickt eine Dekoration für einen Kreisratssaal in 3 Teilen
(Mittelstück 2,40 m x 3,40 m, Seitenteile 2,40 m x 1,30 m))

22 — Wilhelm Gross bittet nach den vorliegenden Lichtbildern eine Vor-
jurierung vorzunehmen mit Rücksicht auf die schweren und kostspielig
zu transportierenden Werke. Gleichzeitig bittet er um Zulassung von
4 Werken anlässlich seines 50. Geburtstages

24 — Heinrich Salze bittet um Einladung der Arbeit "Trauernde Mutter"
(Photo liegt vor)

25 — Stanislaus Cauer fragt an, ob ihm die Frachtkosten bei Beschädigung
der Ausstellung mit einer SchillerBüste (Photo anbei) ersetzt
werden

28 — Gurlitt beantragt für die Bildhauerin Ilse Fehling-Witting
die Ausstellung einer grösseren Anzahl ihrer Arbeiten

Mesack fragt an, ob er auf eine Einladung rechnen kann

32-1 Prof. Kraus begutachtet die Plastik "Gebändigte Kraft" von Vordermeyer, der sich wegen Ausstellung dieser Plastik an den Minister gewendet hat. Letzterer fragt an, ob Aussicht besteht, dass dieses Werk von der Akademie zur Ausstellung angenommen wird

36 Kurt Hauschild legt Photos von dem Selbstbildnis als Theaterliebhaber vor und fragt, ob die Annahme dieses Bildes für die Herbstausstellung "im Prinzip" zu erwägen ist

+ Prof. Franck bittet die Maler Fritsch und Crodel für die Herbstausstellung einzuladen. Dettmann stellt einen gleichen Antrag für Fritsch

Prof. Kraus ersucht die Liste der einzuladenden Gäste durch Aufforderung der Bildhauer Ströbe, Blumenthal, Mettel, Laurent Keller, Hans Wissel, Christoph Voll, Stangl, Schreiner zu ergänzen. Ferner ersucht er um juryfreie Einladung des Bildhauers Kogan und Alexander Zschokke-Düsseldorf. Den letzteren mit dem Porträt "Büsten" "Quefenacht" oder "Otto Müller"

Er ist schon im Bild
Karl Menze wünscht Einladung

39, 36, Prof. Kern fragt an, ob das Bild, von dem ein Photo vorliegt, Aussicht hat angenommen zu werden.

Fritz Levedag-Münster legt 9 Photos zur Beurteilung vor

(Nolde lehnt Beteiligung ab)

Xaver Fuhr hat keinerlei Interesse mehr staatliche Kunstausstellungen zu beschicken

Gedächtnis-Ausstellung Ulrich Hübner

Für die nächste Ausstellungskommissions-Sitzung ist über folgende Angelegenheiten Beschluss zu fassen:

1. Ausstellung einer Plastik von dem Bildhauer Vordermeyer
2. Antrag Lederer wegen Ausstellung einer Kollektion von Kleinplastiken etc.
3. Titelbestimmung der Ausstellung für die Berliner Kunstwochen 1933
4. Ausstellung von dekorativen Arbeiten Purrmanns

Zur Sitzung der Ausstellungskommission

Briefwechsel Franck

Schmidt-Rottluff will 2 Bilder schicken

Hofer sendet 2 grosse Bilder "Kahnfahrt" und "Wächter"

Dix sendet ein Kriegsbild (3 m x 4,50 m)

Weiss schickt die Bilder "Adam", "Müll" u. "Renée Sintenis modelliert Daphne"

Renée Sintenis schickt eine neue Selbstporträt-Maske, vielleicht auch 2 oder 3 kleine Tierplastiken

Kirchner will 2 oder 3 neue Bilder senden, falls ihm ein Beitrag zu den Transport- und Versicherungskosten gegeben wird

Purrmann schickt eine Dekoration für einen Kreisratssaal in 3 Teilen (Mittelstück 2,40 m x 3,40 m, Seitenteile 2,40 m x 1,30 m)

Nolde lehnt Beteiligung ab

*Hand Auf.
Hofe*

*Hand Auf.
Hofe*

Zur Sitzung der Ausstellungskommission

Briefwechsel Franck

Schmidt-Rottluff will 2 Bilder schicken

Hofer sendet 2 grosse Bilder ("Kahnfahrt" und "Wächter")

Dix sendet ein Kriegsbild (3 m x 4,50 m)

Weiss schickt die Bilder "Adam", "Müll" u. "Renée Sintenis
modelliert Daphne"

Renée Sintenis schickt eine neue Selbstporträt-Maske, vielleicht auch 2 oder 3 kleine Tierplastiken

Kirchner will 2 oder 3 neue Bilder senden, falls ihm ein Beitrag zu den Transport- und Versicherungskosten gegeben wird

Furrmann schickt eine Dekoration für einen Kreisratssaal in 3 Teilen (Mittelstück 2,40 m x 3,40 m, Seitenteile 2,40 m x 1,30 m)

Nolde lehnt Beteiligung ab

Material zur Sitzung der Ausstellungs-
Kommission

1. Die bisher eingegangenen Zusagen
 - a) Mitglieder,
 - b) Gäste
2. Zeitpunkt der Eröffnung.
3. Beschlussfassung über weiter einzuladende Gäste (Reichert, sibirische Künstler, Kokoschka, jetzt in Dresden).
4. Zuwahl von Mitgliedern, insbesondere für Atelierbesuche.
5. Sonderausstellung Tuailon.
6. Sonderausstellung Friese.
7. Beteiligung des Kunstgewerbes (eventuell ein Raum, den Prof. Bruno Paul übernimmt).
8. Sonderkollektionen der Graphik (Käthe Kollwitz, Geyger).
9. Beteiligung der Architektur.
Kollektionen Meyerheim.

Berlin, den 28. Januar 1915.

Anwesend:

- Präs. Prof. Manzel
- Prof. Jacob
- Geh. Rat Kayser
- Prof. Dr. Liebermann
- Prof. Kampf
- Prof. Janensch
- Prof. Dr. Schaper
- Prof. Klimsch
- Prof. O.H. Engel
- Prof. Dr. Amersdorffer.

Der Präsident berichtet über die bisher wegen Veranstaltung einer A. v. Werner-Ausstellung eingeleiteten Schritte. Die Anwesenden halten die gegenwärtige Zeit für die Veranstaltung einer möglichst umfassenden Werner-Ausstellung (ohne die ganz grossen Bilder) für besonders geeignet, sowohl was das Verständnis für seine Werke anlangt, als auch wegen der gerade jetzt A. v. Werner günstigen Beurteilung durch Publikum und Presse. - Eine Verschiebung auf spätere Zeit könnte die Ausstellung doch sehr in Frage stellen. -

Für die Auswahl der Werke soll die von Werner selbst noch aufgestellte Liste zugrunde gelegt werden unter möglicher Heranziehung noch anderen erreichbaren Materials.

Wenn eine A. v. Werner-Ausstellung veranstaltet wird, soll nach dem Vorschlag des Ausschusses die bereits beschlossene Mitglieder-Ausstellung unterbleiben. pp.

gez. L. Manzel gez. Dr. Amersdorffer.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 2|73

- - Ende - -